

Gregor S.
D-Day
24 Stunden der Entscheidung
Mein Kampf gegen die Depression

288 Seiten, **Scorpio Verlag**
 13,5 x 21,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag
 18,95 € (D) / 19,50 (A)
 ISBN 978-3-942166-98-0

Erscheinungstermin: 10. August 2012



Ein erschütternder Bericht aus der inneren Hölle Depression – ein Buch, das niemanden kaltlässt

„Fühlen, ich möchte fühlen, aber ich fühle nicht. Was ist nur los mit mir? Vor drei Monaten wurde meine Welt vom Nebel verschluckt. Worauf ich auch in mir sehe, es liegt ein Schleier darüber. Ich stehe am Schlafzimmerfenster meiner Wohnung. Noch ein letzter Atemzug, dann werde ich mich in die Tiefe stürzen.“

Gregor S., Erfolgsmensch und vermeintliches ‚Sonntagskind‘, wird beinahe von einem Tag auf den anderen von schwersten Depressionen heimgesucht. Wie so oft wird der Ernst der Krankheit von den Ärzten nicht erkannt. Nach Monaten des Siechtums kulminiert die Depression in einem hochdramatischen Tag. Gregor S. nennt es seinen **D-Day**: den Tag der Entscheidung. Entweder er siegt über die Depression – oder die Depression über ihn.

In Form eines minutiösen Stundenprotokollen schildert er die Ereignisse nur dieses einen Tages: wie er akribische Vorbereitungen für seinen Selbstmord trifft – aber es letztlich doch schafft, seiner scheinbar unüberwindlichen Todessehnsucht nicht nachzugeben. Wie unter einem Brennglas, mit erdrückender Wucht, wird der innerste Bezirk der psychischen Hölle fokussiert, durch die Millionen von Menschen gegangen sind und täglich gehen. Mit entwaffnender Offenheit vertieft sich Gregor S. in die Symptome, in die imaginären und tatsächlichen Ursachen seiner Krankheit sowie in die teils verständnisvollen, teils verständnislosen Reaktionen seines Umfelds. Am Ende des ‚D-Day‘ siegt die Hoffnung. Doch ist ein glückliches Ende auch wirklich garantiert?

Nach Untersuchungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt Depression zu den Krankheiten, die als größte Gefährdung für das Leben und die Gesundheit betrachtet werden. Sie prognostiziert, dass 2020 die Depression an die erste Stelle aller aus medizinischen Erkrankungen ableitbaren Behinderungen gelangen wird. Schon heute leiden weit über vier Millionen Menschen in den deutschsprachigen Ländern an Depressionen. *D-Day* ist ein ergreifender und intimer Bericht, der Außenstehenden tiefe Einblicke in die Erfahrung der Betroffenen und diesen selbst neue Hoffnung und Motivation schenkt.

Dr. Gregor S.

(42) studierte Jura, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Heute ist er Prokurist bei einer international tätigen Großbank. 1997 wurde bei ihm erstmals eine schwere Depression diagnostiziert, die er vollständig überwand. 2011 kehrte die Krankheit zurück. Nach seiner Heilung ist Dr. S. heute wieder voll in seinem Beruf tätig. Sein Lebensmittelpunkt ist Wien. Der Autor veröffentlicht zwar unter Pseudonym, steht aber gern für (anonymisierte) Interviews zur Verfügung.